

Kriterien für die Film- und Fernsehanalyse

Allgemeine Fragenstellungen

Die Fragen können variiert und auf den jeweiligen Film hin neu formuliert werden. Bei einer Film-analyse kann eine Gruppe beim ersten Schritt in mehrere Untergruppen aufgeteilt werden, die sich mit Teilfragen der Filmgestaltung beschäftigen. Die Beobachtungen werden im Anschluss an die Filmvorführung Schritt für Schritt zusammengeführt, wobei der Leiter die filmsprachlichen Fachausdrücke nennt und Unterschiede zwischen Wahrnehmung in der Wirklichkeit und der Filmvermittlung im Film zur Sprache bringt.

- Wieviel sehen Sie im Film von der Umgebung der handelnden Personen, von den Personen selbst oder von den jeweils wichtigen Dingen?
- Von wo, d.h. aus welcher Perspektive, werden die Personen oder Dinge gezeigt?
- Es bewegen sich nicht nur die Personen oder Dinge. Wie bewegt sich die Kamera im Raum?
- Wie wird (der Zuschauer) im Film von einem zum anderen Ort geführt?
- Beobachten Sie den Lichteinfall und den Schatten! Wie sind Personen und Dinge beleuchtet?
- Konzentrieren Sie sich auf das Zuhören? Was hören Sie im Film?

Quelle: Detlef Zeiler/Eva – Maria Blitz/ Claudia Schittek: tape that. Einführung in die aktive Videoarbeit. Landesmedienzentrum Baden-Württemberg, Karlsruhe 1998

Fragestellungen an Pädagogen

- Welche Themen kommen vor und in welchem Zusammenhang stehen sie zu Entwicklungsthemen von Kindern und Jugendlichen?
- Aus welcher Erzählperspektive sind diese Themen aufbereitet? Wer ist der/ die Erzähler/in?
- Werden im Film Identifikationsangebote für Kinder und Jugendliche gemacht?
- Welche Verbindung hat ein Film bzw. eine Fernsehsendungen zu anderen Medien der populären Jugendkulturen? Spielen z.B. populäre Hits eine Rolle?
- Wie sind die Themen und Charaktere inszeniert?

Aus: MedienConcret –Magazin für die pädagogische Praxis, Themenheft „KRITISCHE ZEITEN - Medienkritik mit Kindern und Jugendlichen“, Köln 2005